



Frankfurter Rundschau

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

Freitag, 24. August 2012 | 68. Jahrgang | Nr. 197 | D* | D 2972 | 1,80 Euro

Eingriff nur mit Betäubung

Ethikrat will Auflagen bei Beschneidung

Von Markus Decker und Thomas Kröter

Der Deutsche Ethikrat tendiert zu der Empfehlung, Beschneidungen in Deutschland per Gesetz und unter Auflagen zuzulassen. Das deutete die Vorsitzende Christiane Woopen am Donnerstag nach einer öffentlichen Sitzung des Gremiums an. Voraussetzungen seien, dass vorher intensiv aufgeklärt werde, dass Vater und Mutter in die Beschneidung einwilligten, Schmerzen bekämpft würden und der Eingriff fachgerecht durchgeführt werde.

Unterdessen hat der Zentralrat der Juden in Deutschland die Forderung des israelischen Innenministers, Eli Jischai, zurückgewiesen. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) müsse in der Debatte um Beschneidungen in Deutschland ein Machtwort sprechen. „Weder die Kanzlerin noch die Bundesregierung brauchen Belehrungen aus Israel“, erklärte sein Generalsekretär Stephan Kramer der FR. Auch die Resolution des Bundestages habe eindeutig Position bezogen für ein Gesetz, das jüdisches Leben in Deutschland gewährleiste.

Merkel selbst will zu dem offenen Brief aus Israel nicht Stellung nehmen. Seit dem umstrittenen Urteil des Kölner Landgerichts hätten Merkel und die Bundesregierung „keinen Zweifel daran gelassen“, dass sie „zügig rechtliche Sicherheit schaffen wollen“, um die religiös begründete Beschneidung von Jungen und damit jüdisches und muslimisches Leben in Deutschland weiter zu sichern, unterstrich Regierungssprecher Steffen Seibert.

Jischai hatte geschrieben, Juden in Deutschland dürften nicht gezwungen werden, sich zwischen der Einhaltung nationaler oder göttlicher Gesetze entscheiden zu müssen. Er reagierte darauf, dass der Gießener Arzt Sebastian Guevara Kamm Anzeige wegen Körperverletzung gegen den Rabbiner David Goldberg erstattet hatte. Dieser ist in Deutschland seit 1997 tätig. Seiten 4, 11



Überall Hühner

Zehn Millionen Hühner und Puten leben im Landkreis Oldenburg. Und es werden immer mehr. Die Ställe für das Federvieh und die Maisfelder für deren Futter haben eine Monokultur zur Folge. Eine Reise durch ein verhandeltes Land. Seiten 20/21

ÜBERSICHT

AUTOMOBILBRANCHE

Tausende müssen bei Opel in Kurzarbeit

Opel tritt auf die Kostenbremse: Rund 9 300 Beschäftigte in Rüsselsheim und Kaiserslautern müssen bis Jahresende 20 Tage kurzarbeiten und dafür Einbußen beim Einkommen in Kauf nehmen. Zulieferer innerhalb und außerhalb der Werke leiden mit. Auch sie werden Leute in die Zwangspause schicken. Seite 16

ÖKOSTROM

Streit um Kosten bei Energiewende

Die Kosten der Energiewende waren lange nur schwer abzuschätzen. Inzwischen steigen die Strompreise spürbar. Deshalb hat eine scharfe Debatte eingesetzt, wie die Lasten zu verteilen sind. Industrie und Verbrauchervertreter beharrten sich besonders intensiv. Doch es wächst auch die Einsicht, dass eine grundsätzliche Reform nötig ist. Seite 12

BUNDESLIGA-START

Jürgen Klopp und die Gier auf mehr

Im Umfeld des Meisters und Pokalsiegers Borussia Dortmund geht vor dem Bundesligastart heute Abend gegen Werder Bremen die Angst um, die Mannschaft könne nach den vielen Erfolgen zu satt sein. Da kann Trainer Jürgen Klopp nur lachen: Er sei noch gierig – und seine Mannschaft auch. Seiten 24/25

FRANKFURT

Keine Ruhe um Flughafen ausbau

Nach dem Bundesverwaltungsgerichtsurteil geht die juristische Auseinandersetzung weiter. Mehrere Anwälte prüfen eine Verfassungsklage. Wirtschaftsminister Rentsch (FDP) erklärte, wie das Konzept mit dem Ab- und Anschwellen des Fluglärms in den sogenannten Nachtrandstunden funktioniert. Seite D6



Frankfurter Rundschau
60266 Frankfurt am Main
Telefon 069/21 99-1

Anzeigen-Service, Fax 069/131 00 30
Telefon 069/21 99-30 00
E-Mail: anzeigen@fr-online.de

Abo-Service, Fax 069/21 99-32 64
Telefon 069/21 99-30 00
E-Mail: vertrieb@fr-online.de

Auslandspreise der Frankfurter Rundschau: A, B, E, F, L, NL: 2,50 € DPAG Entgelt bezahlt

FR-tablet.de Multimedial und interaktiv: Lesen Sie das Beste aus der Zeitung als App – in unserer preisgekrönten Aufbereitung für Tablets. Egal, ob iPad oder Android. Informieren Sie sich über unsere digitalen Abonnements, die wir auch mit dem iPad 3 anbieten. Details: www.fr-tablet.de